

Aus der Serie "Doktorarbeiten mit methodischen Mängeln": Max und Murat

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 26. Juli 2018 11:35

Zitat von Sensei

Gerade ein Diktat mit einem - eigentlich - so eindeutigen Zusammenhang von Fehlerzahl und Note bietet sich hier ja nicht an - da gibt es keinen Spielraum, wenn man den EW dazugibt.

Genau das war aber die Fragestellung und die hast Du offensichtlich nicht verstanden oder Du hast (wahrscheinlicher) die Publikation immer noch nicht vollständig durchgelesen. Nebenbei bemerkt ist es unhöflich, sich selbst "Sensei" zu nennen, die korrekte Bezeichnung wäre "Kyoushi".

Zitat von Mikael

Interessant wäre ja auch einmal zu wissen, ob diese Forscher mit dem Beginn ihrer Forschung einfach so elfenbeinturmmäßig drauflosgeforscht haben, oder ob sie vorher beim Studiendesign ein paar Lehrkräfte mit Praxiserfahrung gefragt haben...

Lies Dir doch die Publikation durch, dann weißt Du auch, welchen Aufwand die vor der eigentlichen Studie betrieben haben.

Zitat von Krabappel

Wahnsinns Ergebnis. Hab ich noch nie gesagt, heute also zum ersten Mal: "und dafür zahlen wir Steuergelder?"

Empirische Forschung im Bereich der [Pädagogik](#) verfolgt den Zweck, diesen Bereich aus der Welt der Binsenweisheiten und des hab-ich-immer-schon-so-gesagts herauszuholen. Wenn ich nun sage, meinem Gefühl nach könnte es den Garvorgang beschleunigen, die Kartoffeln bei 120 °C in einem Dampfdruckkochtopf zu kochen, muss ich das auch erstmal in einer sorgfältig geplanten Versuchsreihe zeigen um meine Hypothese als Allgemeingültigkeit verkaufen zu können. Zum Glück haben das in dem Fall bereits andere für mich erledigt, auf die ich mich berufen kann. Das ist gut, denn so muss ich das nicht jedes mal aufs Neue experimentell bestätigen, bevor ich es meinen Schülern erzähle. Es ist schon seltsam, dass diese Praxis im

Bereich der Naturwissenschaften allgemein akzeptiert ist, im Bereich der [Pädagogik](#) aber ein ums andere mal bestenfalls belächelt und schlimmstenfalls verrissen wird.